Landschaftsplanung Bäretswil ZH

Monika Brunner

Monica Nefzger

Diplomandinnen	Monika Brunner, Monica Nefzger
Examinatoren	Prof. Dr. Margit Mönnecke, Markus Bichsel
Expertin	Martina Brennecke, Bauamt Zug
Themengebiet	Landschaftsplanung
Projektpartner	Gemeinde Bäretswil

Bäretswil

Aufgabenstellung: In der Gemeinde Bäretswil besteht scheinbar ein Planungswirrwarr: Es gibt zu wenig Klarheit in Bezug auf die verschiedenen Planungsinstrumente. Dadurch droht die Umsetzung der bestehenden Planungen zu scheitern. Das LEK Bachtel-Allmen für die Bergzone (BZ) und das Vernetzungsprojekt (VP) Bäretswil/ZH sind nur zwei Beispiele für isolierte Fachplanungen, bei denen wichtige Aspekte nicht berücksichtigt wurden. Beispielsweise besteht Ergänzungsbedarf hinsichtlich der Entwicklung der Naherholungsfunktion der Landschaft.

Ziel der Arbeit: Eine übergeordnete und zusammenhängende Landschaftsplanung, die die bestehenden Planungen und weitere bisher nicht berücksichtigte Aspekte einbezieht, soll den Überblick schaffen, wie die in einem Leitbild dargestellte Zukunftsperspektive erreicht werden kann. Differenzierte Anliegen an die Landschaft werden mit der Landschaftsplanung koordiniert, bestehende Planungen ergänzt, Prioritäten benannt sowie Möglichkeiten und die Dringlichkeit der Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren für die Umsetzung aufgezeigt.

Landwirte produzieren Nahrung und Landschaft

Kulturlandschaftselemente werten das Dorfbild auf

Das Wappenswilerried wird aufgewertet

Lockpfosten informieren und motivieren

Lösung: Die Landschaftsplanung Bäretswil zeigt in einem Leitbild konkrete Ziele auf und liefert einen umfassenden Massnahmenkatalog. Dieser berücksichtigt sämtliche Aspekte der Landschaft wie Ortsbild, Infrastruktur, Ökonomie und Natur aus Sicht der Bewohner, Bewirtschafter und solchen, die Erholung suchen.
Vorschläge zur Umsetzung sowie Möglichkeiten zur Motivation und Kommunikation sollen die Auseinandersetzung mit dieser Planung fördern, damit umgehend mit der Umsetzung begonnen werden kann. Ein Pflegeplan als ein umsetzungsreifes Beispiel zeigt auf, wer in der Umsetzung wann was zu tun hat. Eine Broschüre informiert Bewohner und Naherholungssuchende über die wichtigsten Ergebnisse der Landschaftsplanung.